



2020 TÄTIGKEITSBERICHT

INHALT

- 5 VORWORT**
- 6 ERFOLGREICHER BERUFSEINSTIEG**
- 6 CONTRACTINGCAST**
- 7 START-UPS**
- 8 NEUE MITGLIEDER**
- 10 MARKTERHEBUNG CONTRACTING 2019**
- 12 FINANZBERICHT 2020**
- 14 AUS- UND WEITERBILDUNGSPROGRAMM**
- 16 JAHRESKONGRESS**
- 18 CONTRACTING AWARD**
- 20 PARLAMENTARISCHES FRÜHSTÜCK**
- 22 AG WÄRMELV 2020**
- 23 AG KLEINANLAGEN-CONTRACTING**
- 24 BEIRAT TECHNIK-INNOVATION-MANAGEMENT (TIM)**
- 25 JURISTISCHER BEIRAT**
- 26 POLITISCHE ARBEIT**
- 29 ARBEITSKREIS ENERGIESPAR-CONTRACTING (AK ESC)**
- 30 E-WORLD ENERGY & WATER**
- 31 MITGLIEDERPROJEKTE**
- 36 ANSPRECHPARTNER**
- 37 IMPRESSUM**

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,
Lieber Mitglieder, Freundinnen und
Freunde des vedec,

wie schreibe ich eine Einleitung für einen Tätigkeitsbericht, der auf ein Jahr wie 2020 zurückblickt?

Natürlich war 2020 von der Corona-Pandemie geprägt und zu dem Zeitpunkt, da ich diese Zeilen schreibe, ist nicht absehbar, wie lange und in welchem Umfang sie weiter einen so maßgeblichen Einfluss auf die allermeisten Facetten unseres täglichen Lebens haben wird. Auch was unsere Branche und die Arbeit des Verbandes betrifft sind die Auswirkungen der Pandemie sichtbar.

Unsere Mitglieder haben wir nicht nur zu den Zahlen zum Contracting-Markt befragt (Seite 10), sondern auch zu ihrer Einschätzung zu den Auswirkungen von Corona auf das Geschäftsmodell. Dabei war auffällig, dass die allermeisten Rückmeldungen eher eine positive Entwicklung sehen.

Ich will nicht so sehr auf das schauen, was gefehlt hat (der persönliche Austausch in den direkten Gesprächen mit Ihnen und das Netzwerken auf unseren Veranstaltungen wie dem Jahrestagung (siehe hierzu auch Seite 15), um nur die wichtigsten Beispiele zu nennen), sondern auf das, was wir auch in so einem Jahr erreicht haben.

Mit dem Tätigkeitsbericht 2020 legen wir einen Rückblick auf ein in vielerlei Hinsicht bemerkenswertes Jahr vor. Dass 2020 so besonders war, haben Sie nicht nur an vermutlich jeder erdenklichen Stelle gehört und gelesen, sondern auch selbst erfahren.

Wir haben zum Beispiel unser Aus- und Weiterbildungsprogramm digitalisiert. Ein Schritt, der schon länger im Raum stand, den wir jetzt umsetzen „mussten“. Und sowohl die hohe Beteiligung als auch das positive Feedback zeigen

uns, dass wir damit auf dem richtigen Weg sind. 2020 haben wir außerdem einen für uns entscheidenden Schritt getan: Der Contracting-Verband VfW hat sich einen neuen Markenauftritt gegeben und heißt jetzt vedec – Verband für Energiedienstleistungen, Effizienz und Contracting e.V. Im Jahre des 30jährigen Bestehen des Verbandes eine solch einschneidende Veränderung vorzunehmen war nicht nur leicht – und wir sind auch jetzt mit dem Relaunch noch nicht da, wo wir eigentlich sein wollten. Aber wir blicken voller Mut und Zuversicht auf den weiteren Weg und fühlen uns durch Ihre geschätzten Rückmeldungen in der Richtigkeit dieses Schrittes bestärkt.

Weil unsere Mitglieder heute viel mehr sind als Wärmelieferanten.

Sie bieten innovative Lösungen in allen Sparten: Strom, Kälte, Licht, Druckluft, Energiemanagement und Mobilitätslösungen. Sie sind ganzheitliche Effizienzdienstleister, die mit neuen Geschäftsmodellen zum Gelingen der Energiewende beitragen und andererseits den konkreten Vorteil ihrer Kunden – und auch der Nutzer ihrer Kunden – in den Fokus rücken.

Weil der Markt heute weit mehr verlangt als Wärmelieferung.

Selten war Klimapolitik ein so intensiv diskutiertes Politikfeld. Selten waren die Vorzeichen so günstig. Die Bundesregierung, Europa, ja, die internationale Gemeinschaft hat sich zu ehrgeizigen Anstrengungen verpflichtet, den Schaden für die Erde, der durch eine unbeschränkte Erwärmung droht, zu begrenzen. Bei allen politischen Differenzen, bei allen öffentlichen Diskussionen stehen wir hier vor weitreichenden Umwälzungen, die für Energiedienstleister enorme Chancen bieten. Es ist nicht mehr damit getan, eine alte Ölheizung durch einen modernen und effizienten Brenn-

wertkessel zu ersetzen (obwohl es nach wie vor auch hier dringenden Handlungsbedarf gibt). Umfassende Lösungen, auf Quartiersebene gedacht, sozial verträglich und gerecht gilt es zu entwickeln.

Weil die Anforderungen der Branche sich verändert haben.

Viele unserer Mitglieder, viele Energiedienstleister sind heute hochgradig professionalisiert. Sie unterhalten eigene Rechtsabteilungen, einen spezialisierten Vertrieb und besitzen große Expertise in Fragen von Energiesteuern oder Förderprogrammen. Unsere Unterstützung ist zunehmend spezieller geworden. Gleichzeitig ist der Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und der politischen Arbeit in seiner Bedeutung stark gewachsen. Es gilt, Energiedienstleistungen in der Öffentlichkeit bekannter zu machen, über die vielen guten Beispiele zu berichten. Es gilt, die Bedürfnisse der Branche in die politische Debatte zu transportieren und in der Flut der Einzelmaßnahmen Gehör zu verschaffen.

Diesen Veränderungen, diesen neuen und gestiegenen Anforderungen und diesem Wandel im Selbstverständnis unserer Mitglieder wollen wir mit einem neuen Namen und einem neuen, einprägsamen Auftritt Rechnung tragen.

Für das Erreichte, für Ihre fortgesetzte Unterstützung und Ihre Impulse gilt Ihnen allen mein herzlichster Dank. 2021 liegt eine Menge vor uns (zum Beispiel 6 Landtags- und eine Bundestagswahl) und ich freue mich darauf, mich mit Ihnen gemeinsam diesen Herausforderungen zu stellen.

Ihr



Tobias Dworschak
Geschäftsführer, vedec



ERFOLGREICHER BERUFSEINSTIEG



Julius Reiner hat im Juli 2020 sein dreijähriges duales Studium mit dem Bachelor of Engineering (B. Eng.) erfolgreich abgeschlossen. In seiner Bachelor-Thesis hat er die „Auswirkungen des geplanten CO₂-Preises auf die Wirtschaftlichkeit von Energieliefer-Contractingmodellen aus Sicht eines Energiedienstleisters“ untersucht. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder, die Herrn Reiner durch ihren fachlichen Input bei der Bachelorarbeit unterstützt haben.

Schnell gelang Julius Reiner der Einstieg ins Berufsleben. Seit Oktober 2020 ist er als Mitarbeiter Erneuerbare Energien bei einer Betreibergesellschaft in Schleswig-Holstein tätig, die u.a. Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien errichtet und betreibt.

CONTRACTINGCAST

Mit dem ContractingCast haben wir in 2020 unser Informationsangebot für unsere Mitglieder und die interessierte Öffentlichkeit erweitert. Alle zwei Monate sprechen wir mit Gästen aus der Branche über aktuelle Trends und Themen, stellen unsere Mitglieder und deren Projekte vor und diskutieren neue Gerichtsurteile und Rahmenbedingungen. Dabei ist es uns wichtig, mit Expertinnen und Experten aus dem Energiedienstleistungsmarkt ins Gespräch zu kommen und deren Einschätzung abzuholen.

In den bisher veröffentlichten Episoden ging es unter anderem um folgende Themen:

Mit Timon Gremmels (SPD) sprachen wir in Episode I über die Energiepolitik in Corona-Zeiten. Der Schwerpunkt dieser Ausgabe lag in den November-Entscheidungen des Bundesgerichtshofs zur Kundenanlage nach EnWG; dazu haben wir Stimmen von Juristen eingefangen.

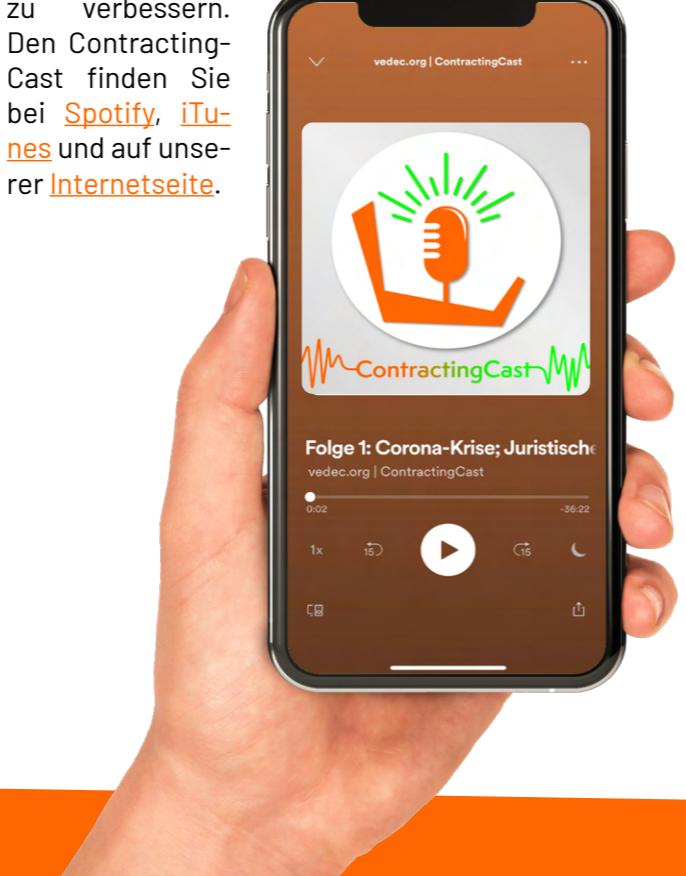
In Episode II standen der CO₂-Preis und seine Auswirkungen auf das Geschäft der Contraktoren im Mittelpunkt. In einem ausführlichen Gespräch mit den KollegInnen der Kanzlei Rechtsanwälte Günther, Hamburg, haben wir die wichtigsten Anforderungen diskutiert.

Das neue KWKG und das Kohleausstiegsgesetz waren unter anderem Themen in Episode III;

ebenso wie das Angebot des Klimaluft-Contracting unseres neuen Partners Luftmeister.

In den Episoden IV und V haben wir vor allem über den ContractingAward und den virtuellen Jahrestagung gesprochen.

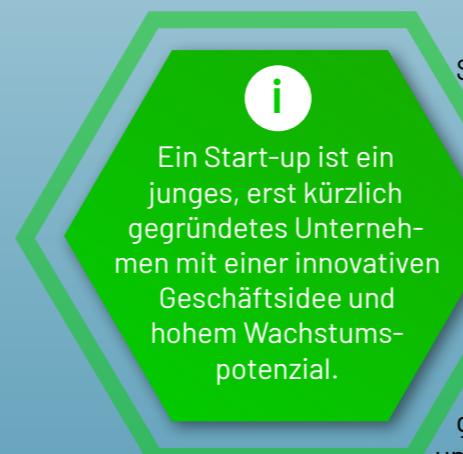
Die Rückmeldung zu unserem ContractingCast ermutigen uns, dieses Format weiter aufzubauen und weiter zu verbessern. Den Contracting-Cast finden Sie bei [Spotify](#), [iTunes](#) und auf unserer [Internetseite](#).



START-UPS

Seit dem 01.01.2020 haben Start-ups die Möglichkeit Mitglied zu werden und somit enger mit der Contracting-Branche zusammen zu arbeiten.

Start-ups verändern und erweitern die Energiebranche und werden immer wichtiger. Das haben auch wir erkannt und uns entschieden Gründern im Verband eine größere Rolle zu geben. Ziel ist es, die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Energiedienstleistern und den Start-ups zu fördern.



Start-ups sind innovative und wachstumsorientierte Unternehmensgründungen aus dem Energiebereich, die durch Ihre neuartigen Produkte und Dienstleistungen die Contraktoren und Energiedienstleis-

ter unterstützen können. Es handelt sich um juristische Personen (in der Gründungsphase können auch Einzelpersonen und Personengesellschaften ein Start-up sein), die maximal fünf Jahre am Markt tätig sind.

Start-ups haben bei uns die Möglichkeit, sich in einem Umfeld zu präsentieren, das zukunftsweisend die Energiewende vorantreibt und entscheidend für den Klimaschutz sein kann. Die jungen Unternehmen stellen sich sowie ihre Dienstleistungen und Produkte auf unserer Internetseite [hier](#) vor, zeigen sich auf unseren Veranstaltungen und bieten darüber hinaus allen Mitgliedern die Möglichkeit, völlig neue Geschäftsmodelle zu entwickeln.

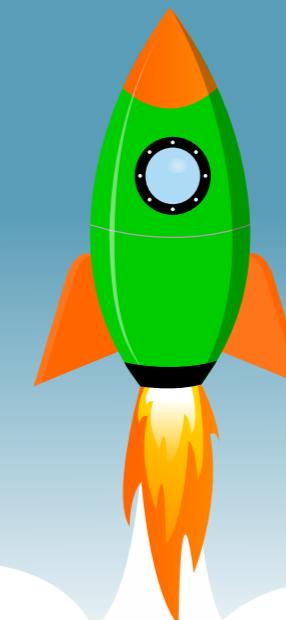
Der Austausch ist uns ein besonderes Anliegen

Energiedienstleister lernen neue Ideen kennen, bekommen neue Impulse für die Weiterentwicklung ihrer Produkte, Dienstleistungen oder Geschäftsmodelle und finden unter Umständen neue innovative Geschäftspartner.

Start-ups erhalten wertvolle und nützliche Hinweise über die Bedürfnisse und Anforderungen etablierter Energiedienstleister. Sie werden sehr schnell und direkt Bestandteil der Branche und können effizient viele für sie interessante Kontakte knüpfen sowie Netzwerken beitreten.

Das ist Win-Win

Luftmeister und mondas haben den Anfang gemacht. Wir freuen uns auf viele weitere junge Unternehmen!



NEUE MITGLIEDER

HBG-Heizwerkbetriebsgesellschaft mbH



Als Tochter der GWG - Wohnungsgesellschaft Reutlingen mbH und Wärmelieferant, betreut die HBG Reutlingen rund 240 Heizanlagen, sechs Blockheizkraftwerke sowie die Photovoltaikanlagen. Sie sorgt so für eine zuverlässige Wärmeversorgung und leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Ing.-Büro Heinz Ullrich Brosziewski

Dipl.-Ing.
HEINZ ULLRICH BROSZIEWSKI

Kraft-Wärme-Kopplung
Beratung · Projektierung · Gutachten

Herr Brosziewski ist seit 1978 im Bereich dezentrale Kraft-Wärme-Kopplung tätig und führte von 1993 bis 2015 das von ihm gegründete Contractingunternehmen beta GmbH Betrieb energietechnischer Anlagen in Hannover. Er hat sich im Laufe der Tätigkeit auf die Bereiche Energierecht, Energiesteuern und Energiewirtschaft aus Ingenieurssicht spezialisiert.

Seit 2016 ist Herr Brosziewski ausschließlich selbstständig und seit 2020 auch offiziell wieder Mitglied im vedec. Als Mitglied im Juristischen Beirat und im Beirat für Technik-Innovation-Management steht er Ihnen gerne zur Verfügung.

Luftmeister GmbH



Die Luftmeister GmbH aus Kirchzarten bei Freiburg hat sich in den fünf Jahren seit Ihrer Gründung als Spezialist für Klimaanlagen- und Prozessluft-Messtechnik bewiesen. Technologisch gilt Luftmeister in Fachkreisen als Pionier präziser Volumenstrom-Messtechnik – mit

patentierten Messverfahren – und vor allem als „Vater“ der neuen Messgröße „Luftenergie“. Mit ihren eich zugelassenen „Luftenergiezählern“ bietet Luftmeister die Basis für verbrauchsgerechte, rechtssichere Lüftungskostenabrechnung – in der Immobilienbewirtschaftung wie im Contracting von Klimaluft.

„Der vedec bietet uns die Möglichkeit, unsere Zielgruppe „Contractoren“ gut zu erreichen. Zugleich ermöglichen wir es den vedec-Mitgliedern, frühzeitig in das neue Geschäftsfeld „Klimaluft-Contracting“ einzusteigen.“

Jens Amberg
Geschäftsführer

Mazars Rechtsanwaltsgesellschaft mbH



Die Mazars Rechtsanwaltsgesellschaft mbH ist eine mittelständische Wirtschaftskanzlei, die zur Mazars Unternehmensgruppe gehört. Das Energierechts-Team verfügt über eine langjährige Expertise in sämtlichen Sektoren der Branche, insbesondere hinsichtlich der Medien Strom, Gas und (Fern-)Wärme. Die Kanzlei vertreten u. a. Energieversorger, Industrieunternehmen, Projektentwickler, Kraftwerksbetreiber und Kommunen in Energie- und Infrastrukturprojekten, der Vertragsgestaltung sowie in behördlichen und gerichtlichen Verfahren. Das Team berät dabei in Fragen der Lieferung leitungsgebundener Energie, des Netzbetriebes, in regulatorischen Fragestellungen sowie sämtlichen Fragen dezentraler Strom- und Wärmeerzeugung (insb. EEG, KWKG, Strom- und Energiesteuerrecht, Energiehandel). Die Kanzlei bietet eine fachübergreifende Beratung an, in der fachübergreifende Aspekte u. a. des Gesellschafts-, Kartell- und Vergaberechts sowie des Zivil- und Arbeitsrechts stets mit berücksichtigt werden. Unterstützt werden die Anwälte von zahlreichen erfahrenen Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern, Financial Advisors

und kooperierenden energiewirtschaftlichen Beratern.

„Wir freuen uns darauf, als neues Mitglied im vedec unsere fachliche Expertise in das Verbandsnetzwerk einzubringen und den Mitgliedsunternehmen zur Verfügung zu stellen. Gemeinsam möchten wir die Themen Contracting und Energiedienstleistungen weiter vorantreiben und uns als Mitglied im Juristischen Beirat aktiv in die Verbandsarbeit einbringen.“

Dr. Hans-Christoph Thomale
Partner

mondas GmbH



Die Mondas Datenplattform überwacht Anlagenbestände mit automatischer Fehlererkennung vorausschauend. Die Erkennung kritischer Betriebszustände sowie die Optimierung der Wartungsarbeiten steigert die Wirtschaftlichkeit der Anlagen. Der Kern von Mondas ist ein semantisches Datenmodell „Semantic Metadata Engine“. Mit dessen Hilfe können Anlagen jeglichen Typs in einfacher Weise abgebildet und Analysen sowie Fehlererkennungen automatisiert werden. Durch die erweiterbare Algorithmen-Bibliothek die Datenanalyse und Fehlererkennung in versorgungstechnischen Anlagen wird die Überwachung wachsender und dynamischer Anlagebestände enorm vereinfacht. Über die integrierte Weboberfläche können Lösungen kundenspezifisch und ohne Programmierung angepasst werden.

Besondere Merkmale sind:

- Echtzeitmonitoring
- Hochgradige Skalierbarkeit
- Unabhängigkeit von Hardwareherstellern
- Schnelle und einfache Anpassung

Über vedec möchten wir Contracting-Partnerschaften entwickeln.

T.W.O. Technische Werke Osning GmbH



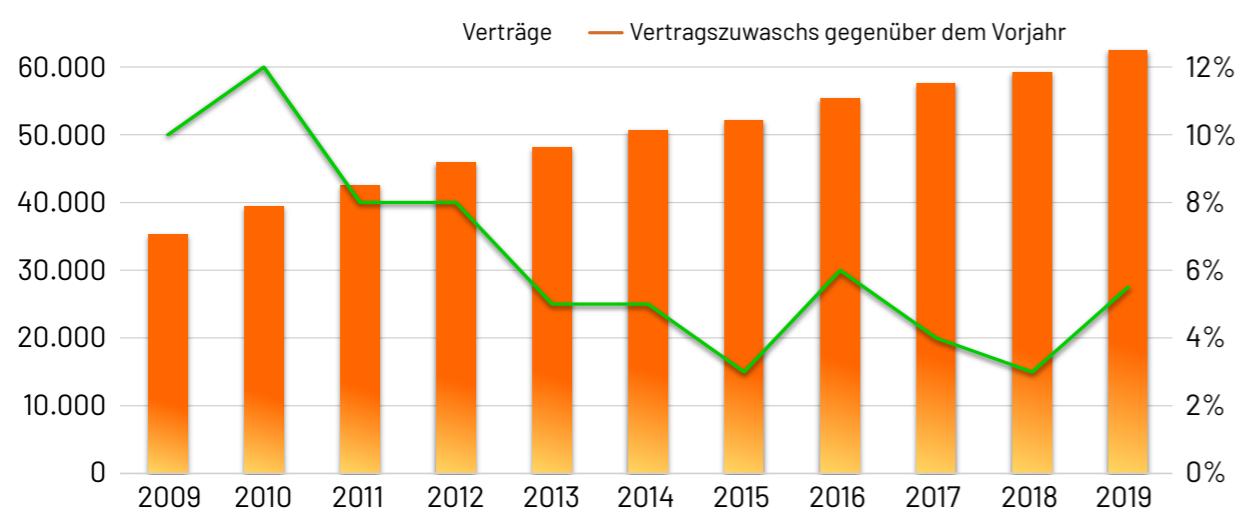
Die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH (TWO) ist ein kommunales Energie- und Wasserversorgungsunternehmen, das seit mehr als 100 Jahren die Stadt Halle Westfalen und die dazugehörigen Ortsteile mit Strom und seit mehr als 30 Jahren mit Erdgas und Trinkwasser versorgt. Auch die Wärmeversorgung durch BHKW-Anlagen gehört zu ihren Aufgaben. Weiterhin betreibt sie das Lindenbad, eine Erdgastankstelle und einige Ladesäulen. Als 100%-ige Tochter der Stadt Halle sorgen wir mit nachhaltigen Investitionen in Anlagen und einem kontinuierlichen Ausbau der Infrastruktur für einen zuverlässigen Betrieb der Versorgungsnetze. Seit 2017 wird der größte Teil unserer Kunden mit Ökostrom versorgt und es wird jährlich in regionale Klimaschutzprojekte investiert. Mit Contractingangeboten für PV- und Heizungsanlagen haben unsere Kunden die Möglichkeit, selbst zur Energiewende beizutragen. Als regional verwurzeltes Unternehmen sind uns Kooperationen und Partnerschaften mit Handwerkern und Dienstleistern vor Ort sehr wichtig. Durch Förderprogramme unterstützen wir unsere Kunden. Regionalität und Service vor Ort sind ein wichtiger Bestandteil unseres Erfolges.

„Die TWO ist ein modernes Unternehmen mit vielfältigen Arbeitsaufgaben. Flache Hierarchien und vernetzte Kommunikation sind Garant für teamorientierte Zusammenarbeit und ein Höchstmaß an Flexibilität. Die beständige Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter sichert ein hohes Maß an Qualität und Know-how – die Mitgliedschaft im vedec unterstützt uns dabei.“

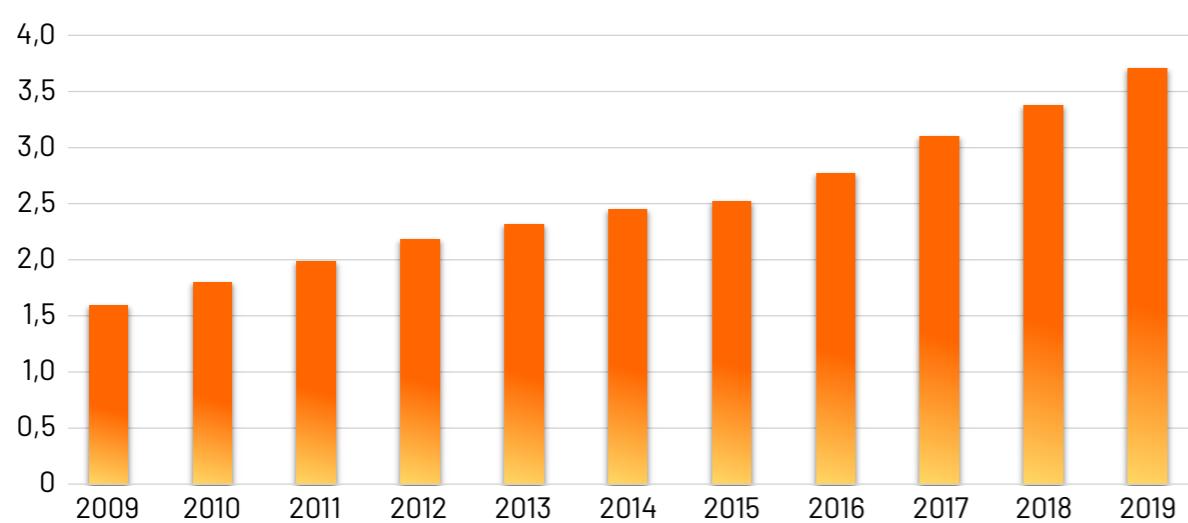
Andrea Knoke
Leiterin Vertrieb

MARKTERHEBUNG CONTRACTING 2019

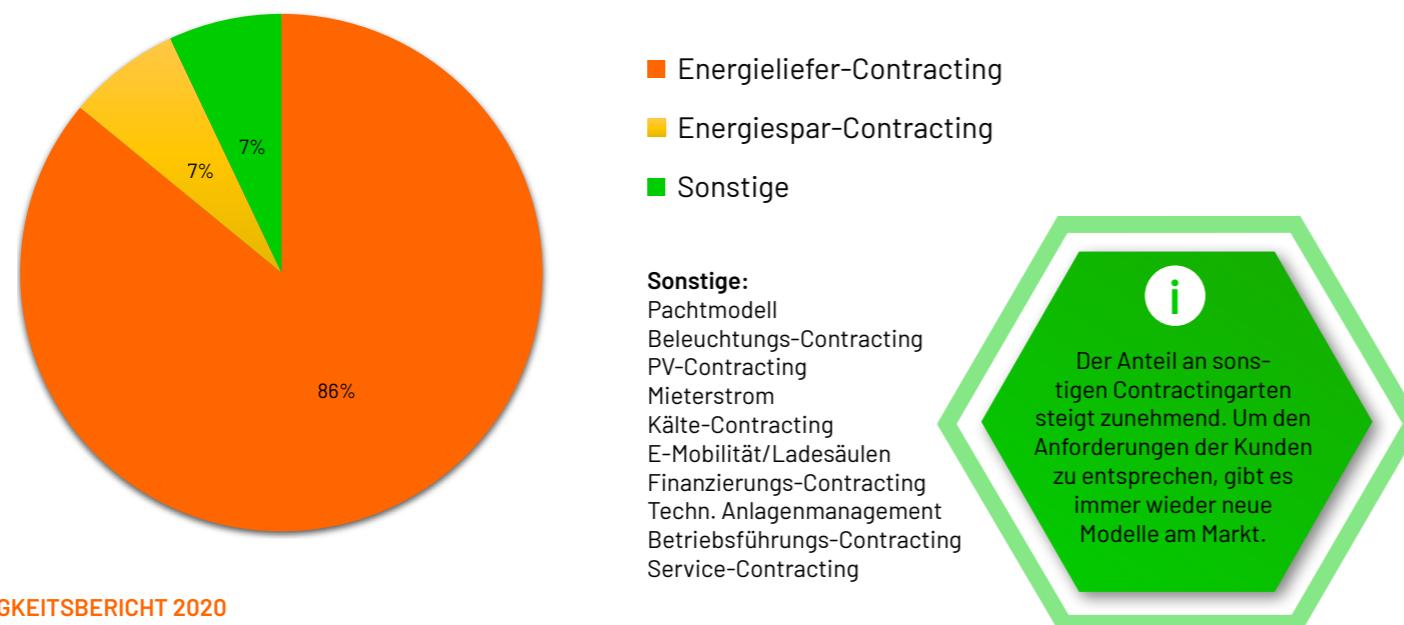
Entwicklung der Verträge von 2009 - 2019



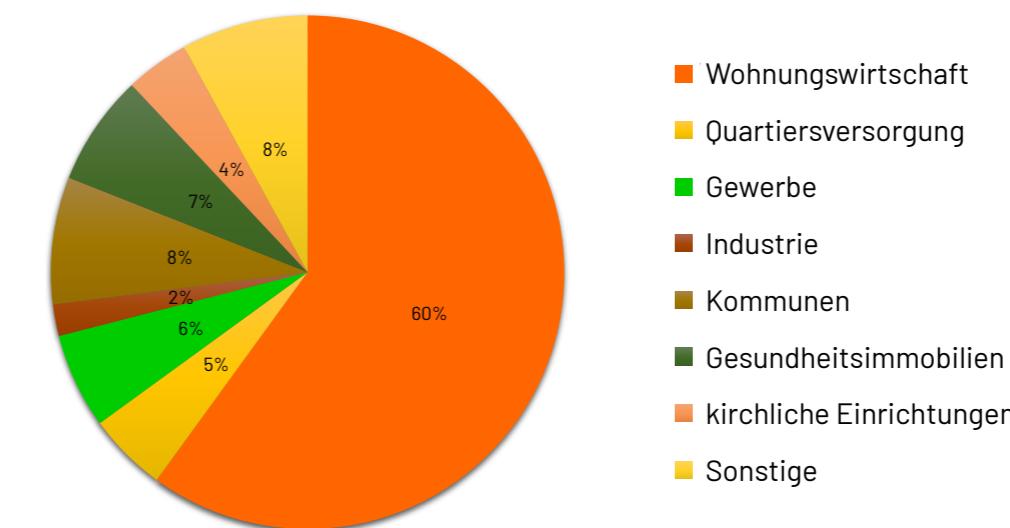
Entwicklung der Umsätze von 2009 - 2019 (in Mrd. Euro)



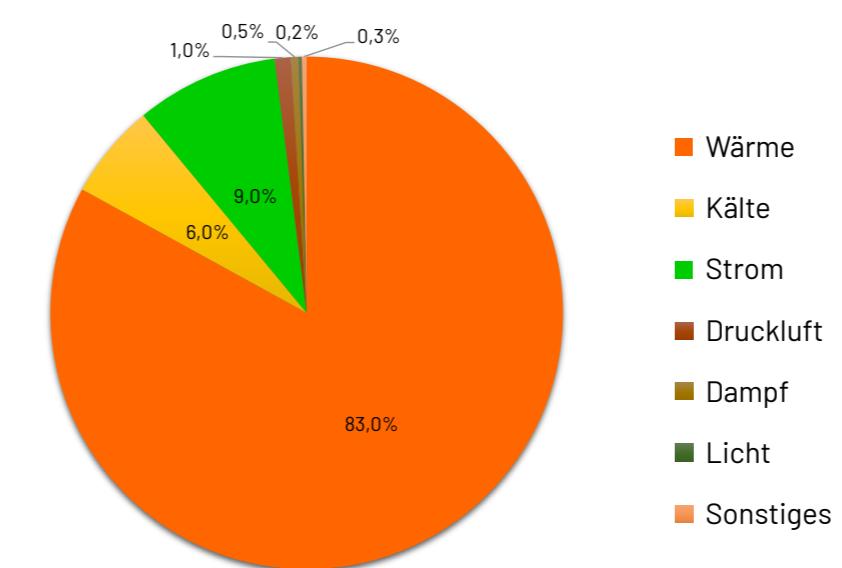
Prozentuale Verteilung der einzelnen Contractingarten 2019



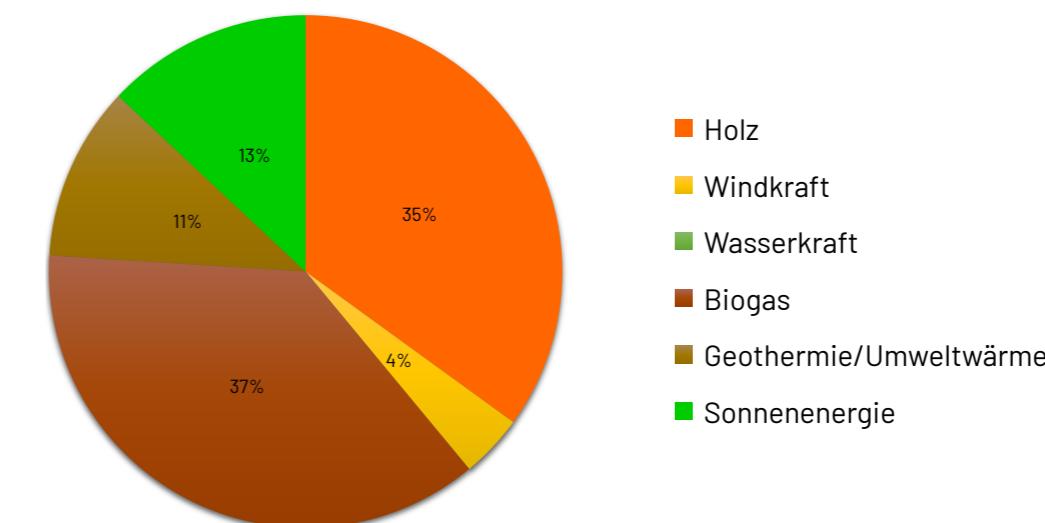
Projektverteilung nach Zielgruppen/Auftraggeber 2019



Gelieferte Energiearten in 2019

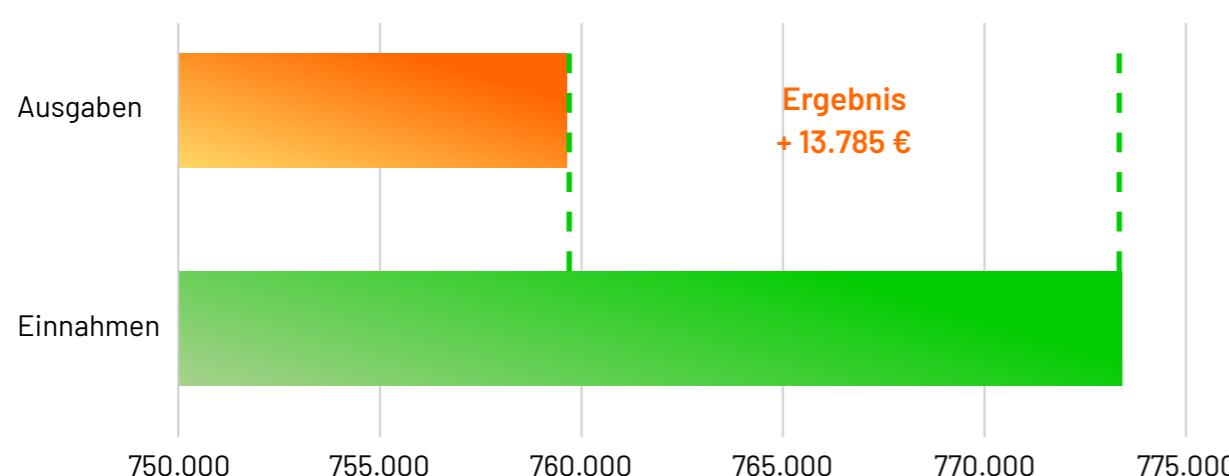


Eingesetzte Energieträger im Bereich der Erneuerbaren Energien 2019



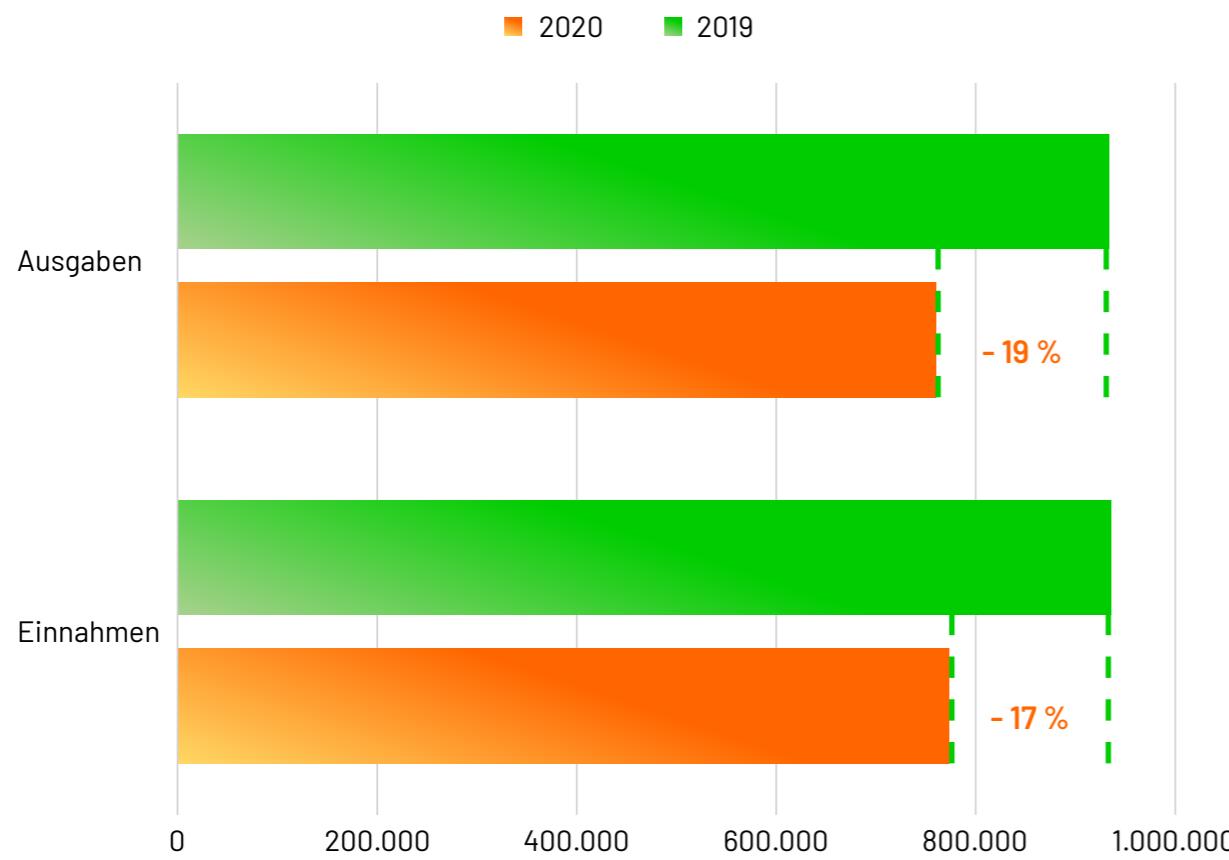
FINANZBERICHT 2020

Vergleich Ausgaben und Einnahmen 2020 in Euro



Die Corona-Krise ist auch an uns nicht spurlos vorübergegangen. Wir haben in 2020 einen Umsatzrückgang von 17 Prozent zu verzeichnen. In unserem Aus- und Weiterbildungsbereich war der Einbruch mit fast 40 Prozent besonders drastisch. Durch die relativ zügige Umstellung auf Online-Formate ist es uns insbesondere in der zweiten Jahreshälfte gelungen, einen Teil des Rückgangs aufzufangen.

Ausgaben und Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr in Euro



Zusammensetzung der Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr



Abgesehen von der jährlichen Anpassung nach der Preisentwicklung des Statistischen Bundesamtes sind die Mitgliedsbeiträge übrigens seit 2012 stabil. Die Mitgliederzahlen sind ebenfalls konstant.

In den Personalkosten (etwas mehr als 400.000 Euro) konnten wir durch den Wechsel auf Kurzarbeit in allen Bereichen eine finanzielle Entlastung erreichen. Unser Dank gilt allen Mitarbeitenden für ihr hohes Engagement und ihre auch unter den schwierigen Bedingungen fortgesetzte Einsatzbereitschaft.

Der zweite große Kostenpunkt war in 2020 alles, was mit dem Neuaufbau der Internetseite einschließlich der leider eingetretenen Verzögerungen sowie insgesamt mit dem Markenrelaunch zusammenhängt (knapp 100.000 Euro). Für 2021 erwarten wir hier noch weitere Ausgaben, um den begonnen Prozess sauber abschließen zu können. Darüber hinaus wollen wir auch in eine neue IT-Infrastruktur investieren; die Heimarbeit hat gezeigt, dass wir hier noch besser und ausfallsicherer werden können.

Wir freuen uns, trotz allem ein insgesamt positives Ergebnis erreicht zu haben und bedanken uns herzlich für die Treue und Unterstützung durch unsere Mitgliedsunternehmen.

Das vorläufige Ergebnis entspricht dem derzeitigen Stand der Buchführung per 31.12.2020. Abschluss-/Abgrenzungsbuchungen können es noch verändern.



BLOCK I: NEUES

Hauptpartner



**Standardisierte Lösungen für ein wirtschaftliches Contracting:
digital durchgängig und KI optimiert**
Aaron Gerdemann, AVAT Automation GmbH



VfW 2020 – 30 Jahre Contracting
Tobias Dworschak, vedec. e.V.



**Aktuelle Energiepolitik 2020: Green Deal,
EU-Klimapolitik, CO₂-Zertifikate, GEG**
Susanne Ehlerding, Verlag Der Tages-
spiegel GmbH

JAHRESKONGRESS 2020

Der Jahrestagung am 28.10.2020 fand aufgrund der aktuellen Corona-Lage erstmals in digitaler Form statt – ebenso die für den Vorabend, 27.10.2020 gemeinsam mit der Energie & Management geplante Verleihung des Contracting Awards. Beide Veranstaltungen waren ursprünglich in der Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund in Berlin vorgesehen.

Wir informierten auf dem Jahrestagung online über aktuelle Themen und Trends rund um das Contracting in den vier Themen-Blöcken: NEUES, TECHNIK, TRENDS und RECHT.

„Innovationen werden durch den Heizkostenvergleich gehemmt.“

„Der Energiedienstleister muss sich aus dem Heizraum raus bewegen.“

„Wir brauchen die Energiewende im urbanen Raum.“

„Das Thema des Einsparkraftwerk tritt stärker in den Vordergrund.“

BLOCK II: TECHNIK

Themenpartner



Von Erdgas zu Wasserstoff
Dominic Frodno, 2G Energy AG



Mehr Erneuerbare ... im Contracting (und auch sonst!) – Eine Bestandsaufnahme
Dr. Simone Peter, BEE Bundesverband Erneuerbare Energie e.V.



KWKG „2020“ CO₂-Preis – Auswirkungen im Contracting mit KWK
Heinz Ullrich Brosziewski, Kraft-Wärme-Kopplung – Beratung · Projektierung · Gutachten



Mehr Erneuerbare ... im Contracting (und auch sonst!) – Impulspapier
Nils Weil, BEE Bundesverband Erneuerbare Energie e.V.

PODIUMSDISKUSSION

Dipl.-Ing. Stefan Scherz, Ingenieurdienstleistungen IDL
Carolin Süß, Vattenfall Energy Solutions GmbH
Tobias Dworschak, vedec e.V.
Dr. Sarah Debor, NATURSTROM AG
Dipl.-Ing. Stephan Weinen, E1 Energiemanagement GmbH

BLOCK III: TRENDS

Themenpartner



Intelligentes Störungsmanagement von Morgen
Manuel Wittke, FP InovoLabs GmbH



**Quartiersversorgung und Sektorenkopplung:
Energiedienstleister als Enabler?**
Dr. Dirk Legler, Rechtsanwälte Günther



Wärmemonitor 2019: Welchen Beitrag können Contractoren zur Emissionsenkung leisten?
Dr. Jan Stede, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e.V. (DIW Berlin)



**Sanierungslösung der Zukunft:
Serielles Sanieren nach dem Energiesprung-Prinzip**
Nils Bormann, dena GmbH



BLOCK IV: RECHT

Themenpartner



Aktuelle Herausforderungen für Energiedienstleister aus Bankensicht
Ute Mann, Deutsche Kreditbank AG



**Energiedienstleistungsrecht:
Aktuelle Gesetzgebung, Rechtsprechung und Auswirkungen auf Musterverträge**
Martin Hack, Rechtsanwälte Günther



Abschlussrede
Tobias Dworschak, vedec e.V.



CONTRACTING AWARD

In vielen innovativen und nachhaltigen Projekten leisten Contractoren bereits heute einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen der Energiewende vor Ort. Sei es bei der ganzheitlichen Versorgung von Neubauquartieren mit Wärme, Strom und Angeboten zur Elektro-Mobilität verbunden mit cleveren Energiemanagements Lösungen unter Einsatz hocheffizienter BHKW, Photovoltaik oder auch kalte Nahwärme, Eisspeicher etc. Oder sei es bei der Umstellung von Bestandsgebäuden auf erneuerbare oder hocheffiziente Wärme, häufig verbunden mit Stromangeboten für die Nutzer.

Mit solchen Projekten erreichen unsere Mitglieder eine Einsparung von über 5 Millionen Tonnen CO₂ jährlich. Das zeigt: **Contracting wirkt!** Für die Umwelt, das Klima und die Nutzer.

Mit dem Contracting Award wollen wir besonders spannende und gute Projekte in den Mittelpunkt rücken und ihnen die Aufmerksamkeit zukommen lassen, die sie verdienen.

Im Oktober 2020 haben wir erstmalig den Contracting Award gemeinsam mit dem Mit-Initiator der Auszeichnung – der Energie & Management verliehen.

Der seit 1997 regelmäßig verliehene Contracting Award kürt vorbildliche Projekte, die für die Energieversorgung von Wohngebieten, Industrie und Gewerbe sowie von kommunalen Gebäuden zeigen, dass Energieleistungen ein wirksames Mittel sind, um signifikante Einsparungen an Brennstoffen, Emissionen und Energiekosten zu erreichen.



Der Sieger des Contracting-Award erhält eine Bronzeskulptur des Künstlers Robert Harbauer Bildquelle: E&M



E&M-Chefredakteur Stefan Sagmeister, E&M-Redakteurin Heidi Roider, Geschäftsführer von E1 Stephan Weinen, vedec-Geschäftsführer Tobias Dworschak, Richard Kerl, Prokurist von E1 Energiemanagement (v.l.n.r) Bildquelle: Thomas Müller/E1

Folgende Projekte wurden gekürt:

- 1. Platz:** E1 Energiemanagement GmbH mit dem Energiespar-Contracting-Projekt Polizeiakademie Niedersachsen
- 2. Platz:** GASAG Solution Plus und der Gewobag mit dem Projekt Wohnpark Mariendorf
- 3. Platz:** EWE AG und Wohnungsgenossenschaft Wildau e.G.

Innovationspreis: ZEAG Energie AG



„Sogenannte Energieeinsparkraftwerke sind ein wesentlicher Baustein, um die gesetzten Klimaschutzziele 2030 zu erreichen“

Stephan Weinen
E1 Energiemanagement
Geschäftsführer

„Wir haben uns sehr gefreut als Verlag Energie & Management den Contracting-Award im Jahr 2020 erstmals mit dem vedec verleihen zu können. Seit 1997 werden Unternehmen mit dem Award ausgezeichnet, die mit klugen Energiekonzepten als Dienstleister für ihre Kunden den CO₂-Ausstoß reduzieren und dabei auch noch die Energiekosten senken. Contracting ist Energieeffizienz pur und dafür steht dieser Award und seine Gewinner.“

Heidi Roider
Energie & Management
zuständige Redakteurin

PARLAMENTARISCHES FRÜHSTÜCK

Im Rahmen unseres ersten parlamentarischen Frühstücks im Januar 2020 in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft in Berlin diskutierten die Bundestagsabgeordneten Dr. Julia Verlinden (Grüne) und Timon Gremmels (SPD), Mitarbeiter der MdBs Oliver Krischer (Grüne) und Dr. Joachim Pfeiffer (CDU) und Energiedienstleister über aktuelle Themen rund um die Effizienzdienstleistung Contracting.

Dabei wurden u.a. folgende Fragen behandelt: Was ist Energiecontracting genau? Welche Rolle spielen effiziente Lösungen dezentraler Energieversorgung bereits heute? Welche Potenziale stecken in garantierter Energieeinsparung? Welchen Hemmnissen steht die Branche gegenüber?

Als eines der wesentlichen Hemmnisse bei der Umsetzung von Effizienzdienstleistungen wurde beim Frühstück die Ungleichbehandlung von Energiedienstleistern und Eigenversorgern genannt: Nach aktueller Rechtslage ist die Umlegung der Wärmelieferungskosten nur möglich, solange diese unterhalb oder gleichauf mit den bisherigen Kosten der Wärmever-

sorgung liegen. Bei einer Modernisierung durch den Vermieter mit Eigenversorgung können jedoch auch höhere Kosten umgelegt werden. Dies führt dazu, dass in vielen Fällen die Durchführung der Modernisierung durch einen Energiedienstleister nicht möglich ist. Es entsteht ein Modernisierungsstau, da die Sanierung oft gar nicht durchgeführt wird.

Weitere Themen waren die ausbleibenden energetischen Sanierungen im Gebäudebestand durch die WärmeLV, der CO₂-Preis und die Vorbildfunktion des Bundes bei der Sanierung von Bundesimmobilien.

Das Interesse der anwesenden MdBs an den angesprochenen Themen ist groß und der Austausch wurde auch nach dem Frühstück kontinuierlich fortgesetzt. So wurde beispielsweise mit MdB Timon Gremmels vereinbart, einen gemeinsamen Termin mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) wahrzunehmen, bei dem es um die Einsparpotenziale durch Contracting-Lösungen für Bundesimmobilien geht.



28.01.2020, Berlin



Daniel Holstein, Martin Hack & Steffen Haller



„In der Immobilienwirtschaft betragen die Modernisierungszyklen 30 Jahre und mehr. Also gilt: Wer heute neu baut oder modernisiert, muss klimaneutral bauen.“

Matthias Schmitz-Pfeiffer
HOWOGE Wärme GmbH
Teilnehmer und Unterstützer
des Frühstücks



„Wir haben uns sehr über das Interesse der Abgeordneten und Mitarbeiter an unserem Contracting-Frühstück gefreut. Im Rahmen eines reichhaltigen Frühstücks konnten wir uns sehr gut und intensiv über die Leistungsfähigkeit des Contracting austauschen und Themen platzieren, die uns am Herzen liegen. Doch diese Leistungsfähigkeit kann sich nur entfalten, wenn die Rahmenbedingungen stimmen.“

Tobias Dworschak
vedec e.V.
Geschäftsführer





AG WÄRMELV 2020

In unserer verbände- und unternehmensübergreifenden Arbeitsgruppe zur Wärmelieferverordnung stand die im Herbst 2020 endlich erfolgte Vergabe der Evaluierung im Mittelpunkt der Arbeit. In nur einem Online-Termin konnten wir zuvor die Diskussion um einen gemeinsamen Vorschlag einer novellierten Wärmelieferverordnung fast abschließen. Jetzt gilt es, die vielen guten Vorschläge und Ideen in eine fertige textliche Fassung fließen zu lassen.

Prognos wird gemeinsam mit der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA-BW) und Prof. Dr. Markus Artz (Universität Bielefeld) in diesem Jahr eine Befragung zu den Erfolgen und Auswirkungen der WärmeLV durchführen. Die Vorbereitungen dieser Befragung haben wir sowohl als vedec als auch in unserer Arbeitsgruppe aktiv unterstützt und werden diese Unterstützung fortführen.

Auf die Ergebnisse sind wir sehr gespannt, denn eine empirische Grundlage zur Wirkung der WärmeLV für die Umstellung auf Contracting im Wohngebäudebestand hat bisher ge-

rade auch in der politischen Diskussion sehr gefehlt. Ob die Erkenntnisse der Untersuchung noch in dieser Legislatur Auswirkungen haben werden (etwa in Form einer Novelle der WärmeLV) erscheint uns ungewiss. Wir werden allerdings dafür streiten, dass die Ergebnisse nicht untergehen und spätestens die neue Regierung sich des Themas endlich in der notwendigen Intensität annimmt.

Daneben wollen wir in den nächsten Schritten den Austausch mit anderen Beteiligten insbesondere von Mieter- und Nutzerseite wie auch den Immobilieneigentümern vertiefen, um ein möglichst breites Bündnis für eine Novelle zu schmieden. Die Erneuerung des Anlagenbestandes in Wohngebäuden ist wesentlicher Baustein für die Klimaneutralität der Gebäude und die Umstellung auf Contracting nach wie vor ein hervorragendes Mittel zur Steigerung der Energieeffizienz und dem Einbau erneuerbarer Energien.

AG KLEINANLAGEN-CONTRACTING

Auf Wunsch einiger unserer Mitgliedsunternehmen haben wir in 2020 die neue Arbeitsgruppe Kleinanlagen-Contracting ins Leben gerufen, die sich im Schwerpunkt mit den Hemmnissen für Contracting-Angebote im Ein- und Zweifamilienhaus beschäftigen soll.

In der mit knapp 20 TeilnehmerInnen gut gefüllten ersten Arbeitssitzung der AG ging es zunächst um die Abstimmung eines gemeinsamen Vorgehens und die Erarbeitung einer genauen Zielsetzung der Arbeitsgruppe. Der Definition des Begriffs „Kleinanlagen-Contracting“ kam dabei eine besondere Bedeutung zu: Geht es um die Anlagengröße? Spezifische Kunden? Nur die Versorgung von Einfamilienhäusern? Und so weiter.

Zu den wesentlichen Schwierigkeiten, die neben der Akzeptanz und Bekanntheit des Angebots deren Verbreitung behindern, gehören vor allem regulatorische/politische Rahmenbedingungen, allen voran die Ungleichbehandlung von Contracting-Lösungen und der Eigenumsetzung etwa in den Bereichen steuerliche Abschreibung und Förderung.

Ziel der Arbeitsgruppe ist ein gemeinsames Positionspapier, in dem wir die wesentlichen Grundlagen dieses Geschäftsmodells vorstellen, auf die bestehenden Hemmnisse eingehen und konkrete Lösungsvorschläge erarbeiten. Dass dieses Papier entgegen der ursprünglichen Planung noch nicht vorliegt, bedauern wir sehr.

Daneben waren wir uns einig, dass wir weitere Aktivitäten unternehmen wollen, um die Zielgruppen von der Contracting-Idee auch im Kleinanlagen-Bereich zu begeistern.

BEIRAT FÜR TECHNIK-INNOVATION-MANAGEMENT (TIM)

Der Beirat Technik, Innovation und Management (TIM) unterstützt unsere Arbeit vor allem aus der praktischen Sicht aktiver Energiedienstleister und gibt wichtige Impulse für die künftige Entwicklung des Marktes und der Angebote.

Auch seine Arbeit war in 2020 durch die drei zentralen Themen CO₂-Preis, WärmeLV und Quartiersversorgung geprägt. In insgesamt sechs Terminen, die corona-bedingt natürlich vorwiegend virtuell stattfanden, haben wir außerdem über die Bedeutung der BGH-Entscheidungen zur Kundenanlage und Auswirkungen auf die Praxis gesprochen, das BAFA-Förderprogramm "Heizen mit Erneuerbaren Energien" beobachtet und die Veränderungen durch das Gebäudeenergiegesetz und das Kohleausstiegsgesetz diskutiert.

Da der neue CO₂-Preis bzw. das BEHG erhebliche Auswirkungen auf die tägliche Praxis der Contractoren haben, haben wir dieses Thema ausführlich besprochen und die Beiratsmitglieder lieferten wichtigen Input für die Erstellung eines Positionspapiers (siehe Seite 26).

Im Herbst 2020 haben die Beiratsmitglieder Stefan Scherz erneut zu ihrem Vorsitzenden gewählt. Wir danken Herrn Scherz für die sehr gute Arbeit, begrüßen die Wiederwahl sehr und wünschen für die kommenden Jahre alles Gute und viel Erfolg.

Für 2021 plant der Beirat, den Kontakt zur Wohnungswirtschaft zu intensivieren, um hier insbesondere wegen Quartierslösungen ins Gespräch zu kommen. Von besonderem Interesse ist hierbei der Kontakt zu der Initiative Wohnen

langfristige Renovierungsstrategie der Bundesregierung (LTRS)

Kundenanlage / Quartiersversorgung

Evaluierung WärmeLV

CO₂-Preis / BEHG

2050. Das Ziel soll es sein, die beiderseitigen Anforderungen und Bedürfnisse abzugleichen und eine gemeinsame Perspektive für Effizienzdienstleistungen im Wohngebäudebestand zu entwickeln.

Der TIM ist außerdem auf der Suche nach neuen, engagierten Mitgliedern, die die Arbeit des Beirats mit frischen Ideen und Impulsen unterstützen möchte. Melden Sie sich gerne, falls Sie Interesse haben, sich hier aktiv einzubringen.

Kohleausstiegsgesetz/ Änderungen am KWKG

Mieterstromgesetz

Ein Schwerpunktthema im Jahr 2020 war der CO₂-Preis. Neben der Ausarbeitung von Stellungnahmen und Positionspapieren zum Thema (siehe Seite 25) wurde von den Rechtsanwälten Günther eine Handlungsempfehlung für unsere Mitglieder erstellt. Mit Dr. Dirk Legler und Martin Hack (Vorsitzender) sind

Wohnungseigentumsmodernisierungsge- setz – WEModG



EEG 2021

JURISTISCHER BEIRAT

Unsere politische Arbeit wird seit Bestehen des Juristischen Beirats (2005) immer weiter ausgebaut und verbessert. So konnte seither für die Energiedienstleistung Contracting einiges auf politischer und gesetzlicher Ebene erreicht und angestoßen werden.

Im Jahr 2020 haben wir mit tatkräftiger Unterstützung der Beiratsmitglieder im Juristischen Beirat neben der Mitwirkung/Erstellung von zahlreichen politischen Stellungnahmen u. a. erreicht, dass das BMJV eine Evaluierung der Wärmelieferverordnung an die Prognos AG vergeben hat. Die Evaluierung umfasst eine Untersuchung, ob die Gesetzesänderung (2013; Mietrechtsänderungsgesetz mit § 556c BGB; WärmeLV) tatsächlich zu einer erheblichen Beschleunigung der Modernisierung von Wärmeversorgung im Gebäudebestand geführt hat. Zusammen mit anderen Verbänden haben wir im Vorfeld mit einem Brief an die zuständigen Personen im BMJV auf die Wichtigkeit einer Überarbeitung der Wärme LV und dessen Evaluierung hingewiesen. Wir begrüßen sehr, dass das Ministerium unserem Vorschlag gefolgt ist. Allerdings hat es über ein Jahr nach Beginn der Ausschreibung gedauert, bis das BMJV die Evaluierung an die Prognos AG vergeben hat. Wir werden das Verfahren intensiv begleiten und unsere Vorschläge zur Verbesserung der WärmeLV einbringen.

die Rechtsanwälte Günther gleich zweifach im Juristischen Beirat vertreten und leisten dort bereits seit vielen Jahren einen wertvollen Beitrag für die Schaffung besserer Rahmenbedingungen für die Effizienzdienstleistung Contracting.

Erfolge konnten außerdem bei Quartierslösungen mit Kundenanlagen und beim Mieterstromgesetz erzielt werden. So hat der BGH entschieden, dass für eine regulierungsfreie dezentrale Stromversorgung sowie die Gewährung des Mieterstromzuschlags nach KWKG und auch EEG erforderliche Merkmal des Vorliegens einer Kundenanlage i.S.d. § 3 Nr. 24a EnWG auch dann erfüllt sein kann, wenn die entsprechende elektrische Versorgungsanlage eine öffentliche Straße kreuzt ([Pressemeldung](#)).

Beim Mieterstromgesetz konnten zudem zumindest kleinere Erfolge erzielt werden. So wurde die Förderung insgesamt verbessert und auf Nebengebäude innerhalb eines Quartiers erweitert. Außerdem wird der Mieterstromzuschlag jetzt auch gewährt, wenn der Strom von einem Energiedienstleister erzeugt wird. Unsere Forderung, die Förderung auch auf KWK-Strom auszuweiten, wurde leider nicht umgesetzt. Die Förderung gilt nach wie vor nur für Solaranlagen auf Wohngebäuden.

Weitere wichtige Themen waren das Wohnungseigentumsmodernisierungsgesetz, das Kohleausstiegsgesetz, die langfristigen Renovierungsstrategien der Bundesregierung, das EEG 2021 uvm. Wir werden uns weiterhin für die Verbesserung der Rahmenbedingungen des Contractings auch zu diesen Themen intensiv am Gesetzgebungsprozess beteiligen z.B. in Form von Stellungnahmen und persönlichen Gesprächen mit Politikern*innen.

POLITISCHE ARBEIT

Unsere politische Arbeit im Jahre 2020 hat sich insbesondere auf den CO₂-Preis bzw. das BEHG sowie die EEG-Novelle fokussiert. Aber auch die WärmeLV und die geplante Evaluierung durch das BMJV war ein wichtiges Thema (siehe dazu Bericht AG WärmeLV 2020, Seite 20).

CO₂-Preis

Der CO₂-Preis wird die Zukunft der Energiedienstleistungen maßgeblich beeinflussen. Grundsätzlich begrüßen wir die Einführung eines CO₂-Preises sehr, allerdings gibt es bei der Umsetzung in der Praxis einige wichtige Aspekte, damit das BEHG auch seine volle Wirkung entfalten kann. Wir haben uns mit folgenden Punkten an die Ministerien und Abgeordneten gewendet:

- Inverkehrbringer (Brennstoffhändler etc.) sollen den CO₂-Preis als Bestandteil des Energiepreises gesondert ausweisen müssen
- Verteilung des CO₂-Preises an Energieeffizienz koppeln: für die Bewertung des Gebäudes den Energieeffizienzausweis als Kriterium nutzen und bei der energetischen Versorgung den Jahresnutzungsgrad der Energieerzeugungsanlagen
- Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) darf nicht benachteiligt werden (keine Abgabe für den Stromanteil)
- Verpflichtender Einbau von Wärmemengenzählern, um eine gerechte Verteilung der CO₂-Kosten zu ermöglichen

EEG-Novelle, Mieterstromgesetz & KWKG

Im zweiten Halbjahr stand besonders die EEG-Novelle und den damit einhergehenden Änderungen am Mieterstromgesetz und KWKG im Fokus unserer politischen Arbeit. Unsere Stellungnahmen haben insbesondere folgende Themen angesprochen:

- Keine Diskriminierung von Energiedienstleistungen
- Mieterstromzuschlag auch auf KWK
- Wegfall oder Kompensation der Vollbenutzungsstunden Beschränkung
- Keine Verschärfung der Anforderungen an die Fernsteuerbarkeit
- Einfügung eines neuen § 3 Nr. 24c EnWG mit der Überschrift: „Kundenanlage zur dezentralen Versorgung“
- Keine Änderung des Verfahrens der Clearingstelle

Evaluierung der WärmeLV

Bekanntmaßen stellt die Wärmelieferverordnung große Hürden für die Umstellung auf Wärmelieferung im Mietwohnbestand dar. Die Regelungen haben nach unserer Wahrnehmung des Marktes zu einer deutlichen Reduzierung von Umstellungen geführt. Dabei spielt der Gebäudebestand eine Schlüsselrolle beim Erreichen der Klimaziele und der Reduzierung des Energieverbrauchs.

Auch deshalb haben wir die Arbeitsgruppe „WärmeLV 2020“ ins Leben gerufen. Mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Unternehmen, Energieagenturen und Verbänden arbeiten wir hier gemeinsam an konkreten Vorschlägen für eine Weiterentwicklung der WärmeLV.

Im Rahmen der Arbeitsgruppe WärmeLV 2020 haben wir mit den in dieser Arbeitsgruppe engagierten Verbänden in einem Schreiben an das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) für eine zielgerichtete Evaluierung der WärmeLV geworben. Diese Anregung hat das BMJV Ende 2019 dazu endlich veranlasst, die WärmeLV zu evaluieren.

Nach über einem Jahr Wartezeit hat das BMJV nun die Evaluierung an die Prognos AG gemeinsam mit Partnern vergeben. Wir werden das Verfahren intensiv begleiten und unsere Vorschläge zur Verbesserung der WärmeLV einbringen.

Wir erhoffen uns hiervon den dringend benötigten Impuls, um eine Novelle der WärmeLV im Sinne des Klimaschutzes und des Erfolgs der Energiedienstleistungen voranzutreiben.

Langfristige Renovierungsstrategie der Bundesregierung (LTRS)

Mit der langfristigen Renovierungsstrategie der Bundesregierung (LTRS) erfüllt die Bundesregierung die Vorgaben der EU. Nach Artikel 2a EPBD (EU-Gebäudefrichtlinie) muss jeder Mitgliedsstaat der Europäischen Kommission eine LTRS vorlegen. Die LTRS soll der Unterstützung der Renovierung des nationalen Bestands sowohl an privaten als auch öffentlichen Wohn- und Nichtwohngebäuden dienen. Der Entwurf der LTRS baut zudem auf den vorhandenen Beschlüssen der Bundesregierung insbesondere dem Klimaschutzgesetz und dem Klimaschutzprogramm 2030 sowie auf den europäischen Zielen auf.

In einer Stellungnahme kritisierten wir die LTRS als nicht mutig genug. So richtig es ist, die bisherigen Maßnahmen und deren unstreitigen Erfolg zu verdeutlichen, werden wir unsere Anstrengungen ganz erheblich steigern müssen. Hierzu bedarf es aus unserer Sicht weiterer, auch anderer Maßnahmen als in der Strategie vorgeschlagen wurde ([Stellungnahme](#)).



Wohnungseigentumsmodernisierungs-gesetz – WEModG

Zum Beginn des Jahres haben wir uns bei der Novellierung des Wohnungseigentumsmodernisierungsgesetz mit einer Stellungnahme eingebracht. Wir begrüßen in der Stellungnahme die Reform des WEModG und sehen in der Novellierung sehr positive Ansätze im Sinne des Klimaschutzes. Insbesondere die in § 20 geplanten Änderungen führen dazu, dass es zukünftig deutlich einfacher sein wird, die dringend notwendigen energetischen Sanierungen in bestehenden Wohnungseigentümergemeinschaften mit Hilfe von Effizienzdienstleistungen umzusetzen. Wir begrüßen ebenfalls die Änderungen zur vereinfachten Umsetzung von e-Mobilitätslösungen.

Wir haben uns in der Stellungnahme u.a. dafür eingesetzt, dass statt nur eines einzigen Eigentümers ein Teil der Eigentümer eine bauliche Veränderung an Gemeinschaftseigentum, etwa zur energetischen Sanierung oder zur Installation von klimafreundlichen Technologien (KWK, PV), vornehmen dürfen. ([Stellungnahme](#))

Quartiersversorgung/Kundenanlagen

Die Vielzahl der vom Gesetz in den Regelungen zur Kundenanlage in § 3 Nr. 24a EnWG verwendeten unbestimmten Rechtsbegriffe hat in der Praxis dazu geführt, dass es immer wieder gerichtliche Streitfälle zu der Frage gibt, ob die Voraussetzungen einer Kundenanlage im konkreten Einzelfall erfüllt sind. Auch die Regulierungsbehörden und Gerichte schaffen es nicht, Planungssicherheit herstellende Kriterien zu formulieren, denn auch das jüngste Urteil des BGH vom 12.11.2019 (EnVR 65/18) überlässt die Entscheidung im Endeffekt einer Gesamtabwägung und Würdigung im Einzelfall. Um die bestehende Rechtslage zu verbessern sowie um die Vorzüge dieses klima- und mieterfreundlichen Energieversorgungsmodells aufzuzeigen, haben wir ein Positionspapier veröffentlicht mit konkreten Vorschlägen zu Verbesserung der aktuellen Situation. ([Positionspapier](#))

Kohleausstiegsgesetz

In Zusammenarbeit mit der DENEFF, dem DE-NEFF EDL_Hub, dem B.KWK und dem Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands haben wir am Anfang des Jahres Stellung beim BMWi zum Kohleausstiegsgesetz bezogen. Es wurde insbesondere an der sehr kurzen Rückmeldefrist von nicht einmal 24 h Kritik geäußert. Das sind unsere Kernforderungen:

- Wegfall oder Kompensation der Vbh-Kappung und Einführung von effizienteren Wirkmechanismen
- Investitionssicherheit durch stabile gesetzliche Rahmen sicherstellen
- Neukonzeption der KWK-Fördersystematik
- Keine Diskriminierung von Energiedienstleistungen
- Schlechterstellung bei EEG und KWKG aufheben
- Laufzeitregelungen mit EDL-Modellen abgleichen
- Rechtssicherheit für Quartierlösungen schaffen

ARBEITSKREIS ENERGIESPAR-CONTRACTING (AK ESC)

2020 haben wir zusammen mit Gästen der Deutschen Energie-Agentur (dena) und der Berliner Energieagentur über aktuelle Themen rund um ESC diskutiert und Lösungsansätze erarbeitet. Neu im Arbeitskreis ist Dr. Andreas Brors von der EAM EnergiePlus GmbH. Wir freuen uns sehr über den kompetenten Zuwachs im AK. Im Rahmen von zwei Sitzungen haben wir u.a. folgende Themen besprochen und entsprechende Lösungsansätze erarbeitet:

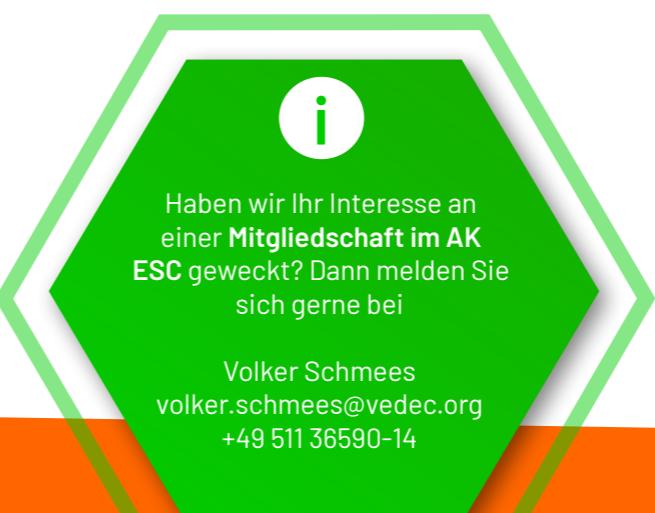
- Unterstützung bei den ESC-Projekten der dena
- Vereinfachung der Vergabeverfahren
- Positionspapier: Konjunkturpaket ESC
- aktuelle Hemmnisse bei der Umsetzung von ESC
- Verbesserung der Rahmenbedingungen
- Vereinheitlichung der ESC-Leitfäden
- Marktzahlen beim ESC
- Verhaltenskodex (Code of Conduct) für ESC der EU
- ESC in Bundesligenschaften

Die gute Zusammenarbeit mit der dena haben wir fortgesetzt. Ein Beispiel ist das Projekt „Co2ntracting – build the future“, bei dem 20 ESC-Leuchtturmprojekte in Kommunen umgesetzt und begleitet werden. Der Arbeitskreis hat sich bei der Planung und Umsetzung sehr

aktiv mit eingebbracht. Die Durchführung der Projekte wird durch die Mitglieder des AK erfolgen. Des Weiteren hat der AK die dena bei der Entwicklung eines einheitlichen ESC-Leitfadens und Mustervertrags unterstützt.

Auch für den AK ESC stand die Corona-Krise im Fokus. Mit einem Positionspapier zur wirtschaftlichen Wiederbelebung mit einem Klima-Konjunkturpaket hat sich der AK an die Politik und Öffentlichkeit gewendet. Das Positionspapier enthält folgende Kernforderungen:

- unbedingt an den Klimazielen festzuhalten und Planungssicherheit zu schaffen, damit Investitionen in die Energiewende fortgesetzt werden können
- mit Konjunkturinvestitionen die Krisenfestigkeit der deutschen und europäischen Wirtschaft zu stärken, auch im Rahmen des Europäischen Green Deals sowie
- die notwendigen staatlichen Investitionen und Investitionshilfen für eine schnelle wirtschaftliche Erholung zu beschließen, inklusive Anreizprogrammen für Energieeffizienz, erneuerbaren Strom, Wärme und Kälte, klimafreundliche Mobilität, klimaneutrale Gebäude und hocheffiziente Industrieprozesse
- Nutzung der aktuellen Situation und freien Personalkapazitäten durch frühzeitige Vorbereitung von Maßnahmenpaketen, um eventuelle Konjunkturprogramme auch kurzfristig nutzen zu können
- Verbindung von Fördermitteln mit der Verpflichtung, nicht nur die Maßnahmenumsetzung, sondern auch den Maßnahmenerfolg nachzuweisen
- Vorbildfunktion der Bundesligenschaften wahrnehmen
- Impuls zur garantierten Energieeinsparung, Anpassung der Ausschreibungen



E-WORLD ENERGY & WATER

Dank der Unterstützung diverser Mitglieder ist es uns 2020 gelungen, nach vielen Jahren wieder mit einem eigenen Stand auf der E-world energy & water vertreten zu sein. Mit dem Contracting-Point war der vedec (ehemals VfW) einer von 813 Ausstellern, die sich zum 20jährigen Jubiläum der E-world,



Europas Leitmesse der Energiewirtschaft, in Essen präsentierten. Die drei Tage auf der Messe haben gezeigt, dass das Interesse an Contracting nach wie vor sehr groß ist. Die Nachfragen reichten von allgemeinen Informationen zum Contracting über Vorteile einer Mitgliedschaft bis hin zu konkreten Seminar- und Schulungsangeboten.

Wir freuen uns, dass viele Mitglieder Zeit gefunden haben, uns am Contracting-Point zu besuchen. Wir konnten viele gute Gespräche führen. Im Fokus stand vor allem die Frage nach dem Umgang mit dem kommenden CO₂-Preis, sowohl bei der Preisänderung als auch im Kostenvergleich. Daneben spielten Finanzierungsfragen und Öffentlichkeitsarbeit eine wichtige Rolle. Wir haben mit Neugier beobachtet, dass viele, auch innovative Finanzierungsanbieter Contracting-Projekte für ihr Portfolio entdecken.

„Aus unserer Sicht war der Besuch der E-world ein voller Erfolg. Der persönliche Austausch mit unseren Mitgliedern ist mir ein großes Anliegen. Dafür bietet die Messe eine geeignete Plattform. Wir hoffen, dass es uns auch im nächsten Jahr gelingen wird, mit einem Stand vertreten zu sein. Denn das Thema Contracting gehört einfach auf eine Energiemesse. Auch von mir persönlich noch einmal einen herzlichen Dank den Besuchern und unseren Mitgliedern, die uns in diesem Jahr unterstützt haben.“

Tobias Dworschak
vedec e.V.
Geschäftsführer

MITGLIEDERPROJEKTE

SMALES - SMART LOCAL ENERGY SERVICES - FÜR EIN WOHNQUARTIER DER VIELFALT

74074 Heilbronn

Energiedienstleister
DSG Energiekonzepte GmbH
74074 Heilbronn
www.dsg.de

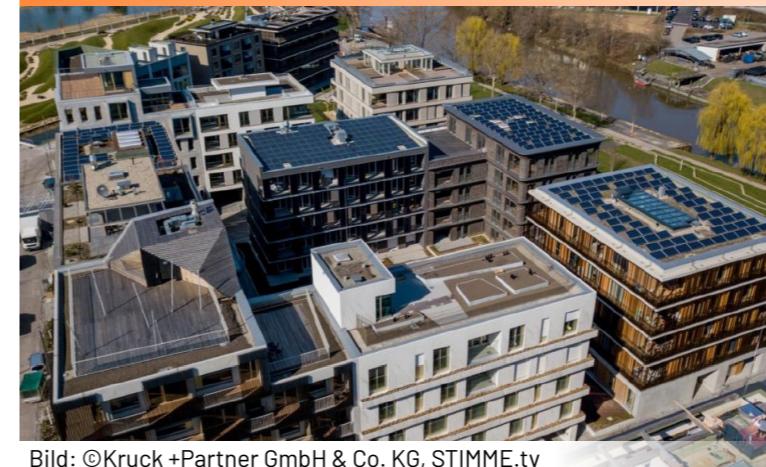


Bild: ©Kluck + Partner GmbH & Co. KG, STIMME.tv

Ausgangslage

In einem Mischquartier mit Inklusionswohnen, Wohnen auf Zeit, normalen Miet- bzw. Eigentumswohnungen sowie Gewerbeblächen (Café, Waschsalon) wurde ein Nahwärmeversorgungsnetz mit lokaler Energieerzeugung und Sektorenkopplung realisiert.

Dieses Projekt gewann den 1. Preis beim Contracting-Preis Baden-Württemberg 2019 der KEA und des BFW.

STADT KORSCHENBROICH HALLENSPORTZENTRUM

41352 Korschenbroich

Energiedienstleister
SPIE Energy Solutions GmbH
40882 Ratingen
www.spie.de/leistungen/energieeffizienz/energieoptimierung



Bild: ©SPIE Energy Solutions GmbH

Ausgangslage

Im September 2018 wurde das Hallenbad der Stadt Korschenbroich umfangreich saniert. Alles kam auf den Prüfstand: Elektrik, Decken, Fliesen, Lampen und wurde gereinigt, ausgebessert und erneuert. Eine komplett neue Lüftungsanlage wurde installiert (größer als das ehemalige Modell aus den 1970er Jahren).

Sehen Sie hier auch ein Video über das Projekt:
https://www.youtube.com/watch?v=Bi2_9Rd91cU&feature=youtu.be



FRANZ-JOSEF-STRAUSS-KASERNE

86972 Altenstadt

Energiedienstleister

Vattenfall Energy Solutions GmbH
10829 Berlin

www.wärme.vattenfall.de/dezentrale-energie-versorgung

Bild: ©Agentur Compact Team, Klaus D. Wolf

Ausgangslage

Die Bundeswehr hat an ihrem Standort in Altenstadt ihre letzte Steinkohleheizung durch eine innovative neue Wärmeversorgungsanlage abgelöst. Aus einer lokalen Biogasanlage bezieht sie den Grundbedarf an Energie. Aus dem Biogas werden Strom und Wärme gewonnen; die Wärme blieb bislang ungenutzt. Für eine effiziente ganzjährige Nutzung hat Vattenfall eine zwei Km lange Wärmeleitung bis in das neue Heizhaus verlegt. Damit wird der Warmwasser- und Heizungsbedarf der Kaserne ganzjährig abgedeckt und ca. 3.000 t CO₂ jährlich eingespart. Für den erhöhten Wärmebedarf in der kalten Jahreszeit installierte Vattenfall drei Niedertemperaturkessel auf Erdgasbasis.



ENERGIESPAR-CONTRACTING IM RATHAUS ESSEN

45121 Essen

Energiedienstleister

Siemens AG
Smart Infrastructure
Energy Performance Services
60528 Frankfurt

www.siemens.de/energieeffizienz

Bild: ©Elke Brochhagen, Stadt Essen

Ausgangslage

Mit 106 m und 22 Etagen gehört das Essener Rathaus von 1979 zu den größten Rathäusern Deutschlands. 2016 wurden die Zentralgeräte der fünf Hauptanlagen, die den größten Wärmerückgewinnung ersetzt. Alle weiteren Lüftungsanlagen wurden über ein neu erstelltes Mess- und Zählkonzept mit der komplett modernisierten Gebäudeautomation verbunden und auf die neue Gebäudeleittechnik aufgeschaltet. Zusätzlich wurden die veralteten 3.106 Raumklimategeräte gegen Umluft-Heiz-/Kühlgeräte ausgetauscht.

STIFTUNGSDORF „ELLENER HOF“

28327 Bremen

Energiedienstleister

swb AG
28215 Bremen
www.swb.de/geschaeftskunden



ZUKUNFTSWEISENDE ENERGIE-VERSORGUNG FÜR BAUPROJEKT IN STUTTGART-DEGERLOCH

70597 Stuttgart

Energiedienstleister

SÜDWÄRME Gesellschaft für Energielieferung AG
85716 Unterschleißheim
www.suedwaerme.de



Bild: ©FLÜWO Bauen Wohnen eG

Ausgangslage

Der Ellener Hof wurde vor über 140 Jahren als Verein gegründet, um junge Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu fördern. Mit Übertragung des Eigentums 2016 an die Bremer Heimstiftung wurde an der Sozialverpflichtung festgehalten und das Sozialökologische Dorf in Angriff genommen. Die ökologische Gesamtausrichtung wurde durch die Komponenten „Holzbau im KfW 40-Standard“, „Mobilitätskonzept“, „nachhaltige Infrastruktur“ und „Erhaltung der Grün-Qualität“ verfolgt. Wesentlicher Maßstab für die energetische Qualität der 71 Gebäude ist die konsequente Umsetzung der Auflagen des KfW 40-Standards. In einem Nahwärmennetz werden zwei Formen der Wärmelieferung kombiniert; Wärme aus dem swb-Fernwärmennetz und aus einem mit Biomethan betriebenen BHKW.

Ausgangslage

Mit rund 9.400 Mietwohnungen und über 10.000 Mitgliedern in 30 Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg und im Raum Dresden, gehört die FLÜWO zu den größten Baugenossenschaften im süddeutschen Raum. In Stuttgart-Degerloch sind zwei Gebäude mit Mietwohnungen und ein Gesundheitshaus mit rund 850 m² Gewerbefläche entstanden. Das FLÜWO-Gesundheitshaus mit den Gewerbeeinheiten ist auf dem 2.000 m² großen Grundstück an der Löffelstraße angeordnet. Daran anschließend stehen an der Schrempfstraße das Punkthaus sowie das Mehrfamilienhaus mit den insgesamt 14 Wohnungen. Zwischen den Häusern befindet sich ein Gemeinschaftsbereich, dem sich ein Spielplatz anschließt.



Bild: ©Universität Bremen

UNIVERSITÄT BREMEN OBERSCHULE BARKHOF

28359 Bremen

Energiedienstleister
ENGIE Deutschland GmbH
50858 Köln
www.engie-deutschland.de



Bild: ©Polizeiakademie Niedersachsen / E1 Energiemanagement GmbH

POLIZEIAKADEMIE NIEDERSACHSEN STUDIENORT OLDENBURG

26129 Oldenburg

Energiedienstleister
E1 Energiemanagement GmbH
90469 Nürnberg
www.e1-energie.com

Ausgangslage

ENGIE Deutschland hat rund 1,5 Millionen Euro in Effizienzmaßnahmen in ausgewählte Gebäude der Universität und die Oberschule Barkhof investiert. Gleich im ersten Jahr nach der Umsetzung wurden die garantierten Energieeinsparungen deutlich übertrroffen. ENGIE hatte den Zuschlag für das ESC-Projekt im Rahmen der EU-weiten Ausschreibung erhalten. Unterstützt wurde das gesamte Verfahren von der Klimaschutzagentur energiekonsens und ihrer Tochterfirma beks EnergieEffizienz GmbH. Erneuert wurden u.a. zwei große Lüftungsanlagen und eine Heizungsverteilung, 8.000 Leuchten wurden ausgetauscht und in der Oberschule die komplette Heizungsanlage erneuert.

REVIERPARK MATTLERBUSCH (NIEDERRHEIN-THERME UND WOHNHEIM ALSBACHTAL)

47169 Duisburg

Energiedienstleister
ThermoPlus WärmeDirektService GmbH
47053 Duisburg
www.thermoplus.de



Bild: ©Revierpark Mattlerbusch

Ausgangslage

In den Jahren 2011/2012 wurde eine neue Fernwärmeleitung zur Versorgung der Niederrhein-Therme und des betreuten Wohnheimes Alsbachtal von der EmscherGenossenschaft zur Niederrhein-Therme verlegt. Die bisherigen mit Erdgas befeuerten vier NT-Heizkessel mit je 1 MW sollten nur noch zur Spitzenlastabdeckung oder bei einem Ausfall der Wärmeausschleusung in Betrieb gehen. Durch die Optimierung der Pumpeneinstellungen und Regelungstechnik, konnte der Heizenergiebedarf von ca. 10 - 10,5 Mio kWh/a auf 7,5 - 9,5 Mio kWh/a abgesenkt werden. 2015 wurde zusätzlich ein BHKW montiert. Daher konnte die Betriebszeit der noch verbliebenen drei Heizkessel auf ein Minimum reduziert werden. Der vom BHKW erzeugte Strom wird zu 90 % in der Liegenschaft genutzt.

Ausgangslage

Die Polizeiakademie Niedersachsen wird an ihrem Studienort Oldenburg seit dem 01.01.2020 die Energiekosten und CO₂-Emissionen halbieren. Von einem privaten Energiedienstleister Energiesparmaßnahmen in einer landeseigenen Liegenschaft in Niedersachsen mittels Energiespar-Contracting durchführen zu lassen, stellt mit der Polizeiakademie Niedersachsen ein Pilotprojekt dar. E1 hat rund 1,87 Mio. Euro in neue technische Anlagen investiert. Dazu gehörten u.a. ein BHKW sowie neue Erdgas-Brennwert-Heizkessel. Außerdem erfolgte der Umbau des gesamten Wärmeverteilnetzes einschließlich Pumpenerneuerung, hydraulischem Abgleich & die Erneuerung der MSR-Technik.

ANSPRECHPARTNER



Sarah Dettmer
Referentin Veranstaltungen
Tel.: +49 511 36590-22
sarah.dettmer@vedec.org



Tobias Dworschak
Geschäftsführer
Tel.: +49 511 36590-0
tobias.dworschak@vedec.org



Melanie Hoffmann
Projektmanagerin
Tel.: +49 201 43580597
melanie.hoffmann@vedec.org



Tilman Quast
Community Manager
Tel.: +49 511 36590-21
tilmann.quast@vedec.org



Silvia Rupprecht
Referentin Veranstaltungen
Tel.: +49 511 36590-28
silvia.rupprecht@vedec.org



Volker Schmees
Referent Politik
Tel.: +49 511 36590-14
volker.schmees@vedec.org



Marco Schulz
Referent Mitglieder
Tel.: +49 511 36590-12
marco.schulz@vedec.org



Chantal Thyes
Referentin Öffentlichkeitsarbeit
Mobil: +49 162 6873035
chantal.thyes@vedec.org

IMPRESSUM

Herausgeber
**vedec – Verband für Energiedienstleistungen,
Effizienz und Contracting e.V.**
Lister Meile 27, 30161 Hannover
Tel.: +49 511 36590-0, Fax: +49 511 36590-19
E-Mail: info@vedec.org
www.vedec.org

Redaktionelle Verantwortung
Dipl.-Wirtsch.-Ing. Melanie Hoffmann

Gestaltung & Satz
Sarah Dettmer

Bildnachweis
Die Fotos und Grafiken sind – wenn nicht anders angegeben – Eigentum des vedec. Fotos in den Projektdarstellungen wurden von den jeweiligen Unternehmen zur Verfügung gestellt.

Bezug
Der Tätigkeitsbericht wird auf der Internetseite des vedec zum Download in elektronischer Form (PDF) zur Verfügung gestellt. Er wird an Verbände der Wohnungswirtschaft, Politiker und Contractinginteressierte verteilt.

Geschäftsführer
Tobias Dworschak

Präsidium
Dipl.-Ing. Norbert Krug
Präsident

Dipl.-Ing. Birgit Arnold
Vizepräsidentin

Prof. Dr.-Ing. Sylvia Schädlich
Vizepräsidentin

Amtsgericht Hannover Vereinsregister-Nr.: 8486
Umsatzsteuer-Identifikations-Nr.: DE 159479404



**vedec – Verband für Energiedienstleistungen,
Effizienz und Contracting e.V.**
Lister Meile 27, 30161 Hannover, Tel.: +49 511 36590-0
E-Mail: info@vedec.org, www.vedec.org